

Interpellation Fraktion SP (Gisela Vollmer, SP): Kindergarten- und Schulraumplanung am Beispiel Marzili: Schwindende Qualität, steigende Kosten

Ausgangslage

Seit dem 05. Juni 2014 kennen die Eltern im Marzili nun den Ort, wo ihre Kinder Anfang August in den Kindergarten gehen werden. Die ehemalige Wohnung des Marzilibad-Bademeisters wird neu als Ersatzkindergarten genutzt. Damit entsteht im Marzilibad ein abgezaunter Kindergartenbereich. Dies, weil der Kredit für das zu erstellende Kindergartenprovisorium, welches im August 2014 eigentlich benötigt wird, noch nicht einmal im Stadtrat traktandiert wurde. Schweigen herrscht im Moment noch zu den Schulergänzungsräumen (wie Aussenraumfläche, Sitzungszimmer, Tagesschule, Turnhallen, Aula usw.). Auch hier fehlen noch die benötigten Raumkapazitäten.

Seit 2010 verfügt die Stadt über Schülerprognosen¹ und ein Richtraumprogramm. Dennoch fehlen im Marzili und an anderen Schulstandorten nicht nur zunehmend Räume für eine pädagogisch sinnvolle Umsetzung der Basistufe und der Mischklassen sondern auch für die zu erwartenden steigenden Schülerzahlen. Bereits jetzt reichen die Räume für die Tagesschule nicht aus, der Aulabedarf wird seit Juli 2014 im Munzinger- oder Sulgenbachschulhaus abgedeckt. Die Klärung des Turnhallenbedarfs für die Schulkinder im Marzili ist noch immer offen, die Bibliothek wurde bereits still gestrichen, der Musikraum ist gefährdet.

Auch im Sulgenbach- und im Munzingerschulhaus werden die oben aufgezählten Räume knapper. Somit ist ein Ausweichen auf andere Schulstandorte in den nächsten Jahren nicht mehr so ohne weiteres möglich.

Bei der von der Stadt anvisierten Verdichtung und Wohnraumplanung werden in den nächsten Jahren die Kindergarten- und Schülerzahlen wahrscheinlich nicht abnehmen.

Wir möchten vom Gemeinderat wissen:

1. Mit wie viel zusätzlichen Kindergartenkindern, Schülerinnen und Schülern rechnet der GR in den Jahren 2014 bis 2020 pro Jahr für den Schulstandort Marzili?
2. Wann werden die bereits jetzt dringend benötigten Schul- und Schulergänzungsräume (Klassenräume, Turnhallen, Aula, Musikraum, Bibliothek, Tagesschule usw.) im ausreichenden Mass zur Verfügung gestellt? Welche zusätzlichen Räume sind dazu an welchen Standorten erforderlich?
3. Was kostet dieser Prozess (Erstellung von Provisorien, vorübergehenden Provisorien und Schulneubau sowie zusätzliche Raummieten für Schulräume, Turnhallen, Aula usw.)?
4. Wer koordiniert diesen Prozess?

Bern, 19. Juni 2014

Erstunterzeichnende: Gisela Vollmer

Mitunterzeichnende: Benno Frauchiger, Nicola von Greyerz, Stefan Jordi, Annette Lehmann, Fuat Köçer, Bettina Stüssi, Lena Sorg

¹ Dringliche Interfraktionelle Motion SP, GFL/EVP (Gisela Vollmer, SP/Rania Bahnan Buechi, GFL/Matthias Stürmer, EVP): Schulhäuser und Schulraumplanung in der Stadt Bern, 28.11.2013